

# EDITORIAL



## „Update Knochen- und Geweberegeneration“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema dieses Heftes – „Update Knochen- und Geweberegeneration“ – beschäftigt sich mit einem der spannendsten Gebiete in unserem Fach. Wir alle verfolgen die Entwicklung mit großem Interesse, nicht nur weil hier viel erwartet wird, sondern auch weil wir doch alle – Hand auf's Herz – ständig mit den Grenzen der rekonstruktiven Knochenchirurgie konfrontiert werden.

Sicher können wir schon große Erfolge erzielen. Doch ist dies schon mit der von uns erwarteten Prognosesicherheit möglich? Gibt es nicht zu viele parallele Entwicklungen, zu wenige seriöse Vergleichsberichte? Und sind nicht gerade in diesem Bereich die individuellen Voraussetzungen so unterschiedlich, dass wir sie überhaupt vergleichen können? An dieser Stelle möchte ich an die „Gemeinsame Erklärung zur gebührenrechtlichen Bewertung neuerer Verfahren im Bereich der rekonstruktiven Periimplantatchirurgie“ der DGI, DGZI, DGMKG und des BDO vom 08.02.2006 erinnern. Diese ist zwar eine schwere Kost, aber bringt wie kein anderes Schriftwerk zu diesem Thema nicht nur eine Übersicht über Abrechnungsmöglichkeiten (wie lange dies auch noch so gelten mag), sondern auch eine Diskussionsgrundlage über denkbare augmentative Möglichkeiten – untereinander und mit wem auch immer.

Dem aufmerksamen Beobachter ist aber auch nicht entgangen, dass gerade bei regenerativen Eingriffen manchmal der Mut zum Verzicht oder Umgehungsstrategien – z.B. Nervenlateralisation, sophisticatede Implantatpositionierung – für den Patienten der sicherere Weg sein kann.

Es gibt viel zu diesem Thema zu diskutieren. Die beste Gelegenheit ist unser Jubiläumskongress vom 14.–15.11.2008 in Berlin.

Wir sehen uns,  
Ihr

Dr. Dr. Peter A. Ehrl